

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT**

Abgeordneter Marcel Queckemeyer (AfD)

Bedeutung und Zukunft des Krankenhauses Marienhospital Ankum-Bersenbrück

Anfrage des Abgeordneten Marcel Queckemeyer (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 14.12.2022

Wie aus den regionalen Medien zu erfahren war, plant der Betreiber des Krankenhauses Marienhospital Ankum-Bersenbrück eine Umstrukturierung. So soll aus dem Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung ein Gesundheitszentrum mit ambulanten Strukturen werden. Die Geburtshilfe und Gynäkologie soll komplett geschlossen werden. Auch die Notfallversorgung steht somit auf dem Spiel¹.

1. Hält die Landesregierung das Krankenhaus Marienhospital Ankum-Bersenbrück hinsichtlich der Notfallversorgung und Geburtenhilfe für systemrelevant, etwa durch besondere Berücksichtigung oder Einstufung im Krankenhausplan (wenn nein, warum nicht)?
2. Bestehen Pläne, um eine Notfallversorgung und die Geburtenhilfe an einem anderen Standort im Nordkreis Osnabrück aufzubauen, falls das Marienhospital Ankum-Bersenbrück aus finanziellen Gründen umstrukturiert werden muss (wenn nein, warum nicht)?
3. Hat der Niels-Stensen Konzern als Betreiber bereits einen Antrag auf Umstrukturierung bzw. Schließung des Standortes Ankum-Bersenbrück gestellt?

¹ https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/osnabrueck_emsland/Klinik-Ankum-2500-Menschen-protessen-gegen-Schliessung,ankum274.html und <https://www.noz.de/lokales/bersenbrueck/artikel/aerzte-machen-sich-sorgen-wegen-des-marienhospitals-ankum-43650858>